

Patienten-Informationsblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch

Wiedereröffnung einer Dialysefistel unter Röntgenkontrolle

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Dieses Merkblatt informiert Sie über den bei Ihnen geplanten Eingriff. Bitte lesen Sie es aufmerksam durch, damit Sie dem zuständigen Arzt gegebenenfalls zusätzliche Fragen stellen können.

- Notwendigkeit und Art des Eingriffs* Der behandelnde Arzt hat eine ungenügende Funktion oder einen Verschluss Ihrer Dialysefistel (Shunt) festgestellt. Die Ursache ist in den meisten Fällen eine Verengung von Blutgefässen oder ein Blutgerinnsel in der Fistel. Der geplante Eingriff soll die genaue Ursache der Funktionsstörung zeigen und, falls möglich, beheben.
- Alternative* Als Alternative sind verschiedene Operationen möglich, entweder zur Behebung der Funktionsstörung der bestehenden Fistel oder zur Anlage einer neuen Fistel. Gelegentlich kann auch ein vorüber-gehender Zugang für die Dialyse angelegt werden, z.B. durch Einlage eines Plastikschlauches (Katheter) in die obere Hohlvene.
- Verlauf des Eingriffs* Zunächst wird eine Nadel oder eine dünne Plastiksonde in die Fistel bzw. ein zuführendes Blutgefäss gelegt und ein Kontrastmittel gespritzt. Während der Kontrastmittelgabe verspüren Sie evtl. ein Wärmegefühl im Arm, gelegentlich auch im ganzen Körper. Unter Röntgenkontrolle wird die Ursache für die Funktionsstörung der Fistel festgestellt. Dabei wird die Strahlenexposition so gering wie möglich gehalten. Je nach den vorliegenden Verhältnissen wird das weitere Vorgehen bestimmt: Eine Einengung kann mit einem Ballonkatheter aufgedehnt werden. Unter bestimmten Umständen muss eine Metallprothese (Stent) eingesetzt werden, um das Gefäss offen zu halten. Ein frisches Blutgerinnsel kann durch Medikamente (Urokinase) aufgelöst oder mittels eines Katheters/einer Sonde abgesaugt werden. Manchmal ist es notwendig, mehr als eine Sonde in die Fistel einzulegen. Nach Abschluss der Behandlung können die Katheter für die anschliessende Dialyse belassen werden. Andernfalls werden sie entfernt, und die Punktionsstelle wird abgedrückt, bis sie nicht mehr blutet.
- Erfolgsaussichten* In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle kann durch die beschriebene Behandlung eine befriedigende Funktion der Fistel wiederhergestellt werden. Falls dies nicht gelingt, kann eine operative Behandlung durchgeführt werden. Einmal verengte Blutgefässe neigen dazu, sich im Zeitraum von Wochen bis Monaten erneut zu verengen. Die Behandlung kann dann meist wiederholt werden.
- Risiken und Komplikationen* Grundsätzlich kann bei keinem medizinischen Eingriff Risikofreiheit garantiert werden. Selten kann es durch die Katheter zu Verletzungen der Blutgefässe oder zur Bildung von Blutgerinnseln kommen. Gewisse Fisteln aus Kunststoff neigen zu Infekten, welche die Entfernung notwendig machen. Der Eingriff wird aber unter sterilen Bedingungen vorgenommen, so dass Infekte selten sind. Schwerwiegende Komplikationen sind extrem selten. Gelegentlich können Überempfindlichkeitsreaktionen auf die verwendeten Kontrastmittel auftreten. Teilen Sie es uns bitte vor der Untersuchung mit, wenn bei früheren Kontrastmitteluntersuchungen allergische oder andere Reaktionen aufgetreten sind. Die Medikamente zur Auflösung von Blutgerinnseln können bei dazu veranlagten Patienten zu Blutungen führen. Es ist wichtig, dass Sie uns informieren, wenn Sie zu verstärkten Blutungen neigen oder früher einmal ein Problem mit einer äusseren oder inneren Blutung hatten.
- Folgen* Nach einem erfolgreichen Eingriff kann die Dialysebehandlung in der Regel unmittelbar anschliessend oder in den folgenden Tagen wieder aufgenommen werden.
Wichtiger Hinweis: Aus Gründen der allgemeinen Sicherheit bitten wir Sie, nach der Untersuchung/ dem Eingriff auf das Führen eines Fahrzeugs zu verzichten.